



Auenwaldschule Böklund Grundschule



Schleswiger Nachrichten

24.12.2012

Schulverband plant auch 2013 Investitionen: Akustikdecke und neuer Fußboden

BÖKLUND Voller Freude konnte Dr. Dierk Martin, Schulverbandsvorsteher der Auenwaldschule Böklund, den Abschluss der Sanierung sämtlicher Unterrichtsräume der Grund- und Regionalschule bekanntgeben. Im Laufe des letzten Jahres waren 20 Klassenräume saniert und 20 Differenzierungsräume oder Lernbüros teilsaniert worden. „Die Präsentation der neuen Räumlichkeiten fand im Rahmen eines Tages der offenen Tür Ende Oktober statt und ist vielfach auf positive Resonanz gestoßen“, erklärte er stolz. Klei-

ner Wermutstropfen: Die vorgesehene Gesamtbausumme von einer Million Euro war um 43 000 Euro überzogen worden.

Grund waren unerwartete Zusatzarbeiten, wie Architekt Kai Lorenzen-Silbernagel bei der Schlussbilanz erklärte. Nach Abzug eines einmaligen Zuschusses der Gemeinde Böklund von 150 000 Euro sowie Darlehen in Höhe von 820 500 Euro verbleibt ein Rest von 72 500 Euro, der aus der Rücklage entnommen und voraussichtlich über den Sollüberschuss des Jahres bereits wieder ausge-

glichen wird. In gleicher Sitzung verabschiedete die Schulverbandsversammlung den Haushalt 2013 und den Investitionsplan.

Größte Posten sind der Ersatz der Landesrechner mit geschätzten 13 000 Euro sowie Akustikdecke und Fußboden in der Lehrküche für etwa 30 000 Euro. Der Verwaltungshaushalt 2013 wurde auf 1,543 Millionen Euro, der Vermögenshaushalt auf 95 700 Euro festgesetzt.

Grundschulleiterin Daniela Juhász musste mit 53 Abgängen, 29 Zugängen und einer daraus resultierenden

Reduzierung der Schülerzahlen auf 151 der demographischen Entwicklung Rechnung tragen. Doch geht sie davon aus, dass spätestens ab 2014 die Schülerzahlen stabil bleiben.

Gerhild Westphal, Leiterin der Regionalschule, konnte bekanntgeben, dass ihre Einrichtung das Zertifikat „Zukunftsschule“ erreicht hat. Der nächste Schritt ist die Umwandlung der Schule zur Gemeinschaftsschule 2014. „Das beunruhigt uns nicht sehr, weil es ohnehin kaum Unterschiede in der Arbeitsweise gibt“, erklärte sie. *ql*